



„Bahnhaltunkte barrierefrei machen“

Antrag an den Rat der Stadt Münster
zur Verweisung an den ASSVW

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

14.02.2017

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zum barrierefreien Umbau der Bahnhaltunkte in Sprakel, Albachten und Amelsbüren aufzunehmen. Zudem sollen frühzeitig beim Zweckverband NWL Fördermittel für diese Maßnahmen beantragt werden.

Bei den Planungen sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- In Sprakel soll ein neuer, zentraler Zugang zu beiden Bahnsteigen geschaffen werden, der kurze Wege ermöglicht, die Sicherheit erhöht und die Verknüpfung mit Bus und Rad verbessert.
- In Albachten sollen sowohl die Bahnsteige angehoben werden als auch eine barrierefreie Querung der Gleise ermöglicht werden.
- In Amelsbüren ist eine mit dem Ausbau der Bahnstrecke Münster-Lünen kompatible Lösung zu finden.

Begründung:

Begleitend zum Maßnahmenprogramm zum barrierefreien Ausbau der Bushaltstellen in Münster müssen die Bahnhaltunkte selbstverständlich auch in den Fokus genommen werden. Der Schienenverkehr hat auch innerhalb der Stadt Münster eine große Bedeutung. Für die Stadtteile Sprakel, Albachten und Amelsbüren ist der Zug das mit Abstand schnellste Verkehrsmittel für den Weg in die Stadt. Allerdings steht dieser Weg Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, nicht zur Verfügung. Alle drei Haltepunkte sind bislang nicht barrierefrei. Darum muss ein Ausbau forciert werden. Zur Finanzierung sind frühzeitig Fördermittel beim NWL zu beantragen.

zu Sprakel:

Die Bevölkerung des Stadtteils Sprakel wird in den nächsten Jahren um ca. 80% auf mehr als



5.400 Männer und Frauen anwachsen. Diese Ausweitung hat große Auswirkungen auf den ÖPNV im Norden der Stadt. Durch einen benutzerfreundlichen und barrierefreien Bahnhaltepunkt schaffen wir die Grundlage für die attraktive Nutzung der Bahn und damit eine Alternative zum Individualverkehr.

Der Haltepunkt Sprakel ist aktuell – je nach Fahrtrichtung der passierenden Züge – über zwei getrennte Zuwegungen zu nutzen. Vor allem der östliche Bahnsteig ist nicht benutzerfreundlich angelegt. Das führt zu langen Umwegen. Ein benutzerfreundlicher und kundenorientierter Zugang zu den Zügen durch einen zentralen Zugang / Abgang ist daher ein Ziel des Umbaus. Die aktuelle Situation führt dazu, dass die Bahngleise durch Bahnnutzer*innen illegal gequert werden. Hier liegt ein hohes Unfallrisiko vor. Durch eine Anhebung der Bahnsteige wird dieses illegale Queren erschwert und damit die Sicherheit erhöht.

zu Albachten:

Auch Albachten wird in den nächsten Jahren durch das neue Baugebiet Albachten-Ost erheblich wachsen. Der Zug ist die schnellste Verbindung in die Innenstadt. Jedoch ist weder der Zustieg barrierefrei möglich noch eine Querung der Bahnstrecke. Beim Umbau soll die aus BV-Mitteln bezuschusste Gestaltung der vorhandenen Unterführung integriert werden. Der Bau von Rampen oder Aufzügen soll alternativ geprüft und dargestellt werden.

zu Amelsbüren:

Mit der Planung der Barrierefreiheit am Bahnhof Amelsbüren kann nicht gewartet werden, bis Bundesverkehrsminister Dobrindt endlich einlenkt und grünes Licht für den Ausbau der Bahnstrecke Münster-Lünen gibt. Darum soll bereits jetzt eine Planung für den barrierefreien Ausbau begonnen werden, die mit einem Ausbau der Strecke kompatibel ist.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Robert von Olberg

